



BLICK VON SÜDWEST

# VOLKSSCHULE MAUTH



LAGEPLAN 1/500

## STÄDTEBAULICHER ANSATZ

### Kontext

Die unmittelbare Umgebung des Bauplatzes ist geprägt von einer heterogenen Bebauung – Einfamilienhäuser, Reihenhäuser und Geschosswohnungsbau – und einem grossflächigen Sportareal. Es fehlt eine städtebauliche Struktur, welche die einzelnen Teile zueinander in Beziehung stellt.

### Idee

Das komplexe Raumprogramm der Schule soll durch einen einfachen und klaren Eingriff für den Nutzer zu einer flexiblen Struktur und in eine identifikationstiftender Form umgesetzt werden. Der neue Schulbau könnte dadurch zu einem suburbanen Zentrum werden und somit die unmittelbare Umgebung wesentlich aufwerten.

### Lage am Grundstück

Der 2-geschossige Baukörper steht orthogonal zur Kopernikusstrasse und zieht sich in Form des Vorplatzes über die Strasse. Dadurch orientieren sich die Klassen ost-west, weg von der Kopernikusstrasse, es entstehen öffentliche und „privatere“ Freiräume. Der Baukörper selbst schirmt die östlich gelegene Wohnbebauung von den lautereren Freiräumen der Schule ab.

Durch die orthogonale Ausrichtung zur Strasse hin entsteht ein spannender Zwischenbereich – unterschiedliche Perspektiven durch die konische Form – mit dem weiterhin bestehenden Fußweg entlang des Baches.

## INNERE ORGANISATION

### Bewegung - offene Schule

Die Eingangshalle ist die Verlängerung des Vorplatzes und setzt sich im 3-schiffigen Gebäude bis nach Norden zur halb abgesenkten Turnhalle fort. Selbst der Ausblick nach Norden über den Lehrgarten ist bei geöffneter Turnhalle gegeben. Es ist der schulinterne öffentliche Bereich.

Hier sind alle Funktionen angebunden:

Ebenerdig, süd-westseitig die Bibliothek und im direkten Anschluss die Räume für Lehrer, Direktor und nicht unterrichtendes Personal. Die Loge des Schulfachlehrers liegt ausgedreht in strategisch vorteilhafter Position mit einem Blick über die Halle, die Treppen und die Eingänge. Ostseitig, direkt neben dem Eingang liegen die Schüler-Garderoben, anschließend die Vorschulklasse und die Werkräume.

### Schulveranstaltungen

Etwas tiefer, mit einer breiten Tribünen-Treppe verbunden und von der Eingangshalle einseitig liegt die Turnhalle, die dem öffentlichen Bereich bei Bedarf angegliedert werden kann. Die Turnhalle kann zur Bühne oder umgekehrt als Zuschauerraum genutzt werden.

### Kommunikation

Im Obergeschoß sind die Klassenräume ebenfalls um den gemeinsamen Hallenbereich gruppiert. Große Lufträume verbinden das Ober- mit dem Erdgeschoß. Zwei Klassenräumen ist jeweils ein Gruppenraum zugeordnet. Der Gruppenraum kann einer, oder beiden Klassen angegliedert, oder auch zur Halle hin geöffnet werden.

### Flexibel

Die offenen Bereiche sind großzügig, bieten viel Raum und können als Ausweichmöglichkeit genutzt werden. Flexible Einrichtungsgegenstände mit schallschluckenden Oberflächen, ermöglichen differenzierte und variable Aufteilungen, die von Marktplatzcharakter bis hin zu kleinen Arbeitsnischen für Kleingruppen reichen.

### Offenes Lernen

Die offenen Bereiche im Obergeschoß sind für die konzentrationsintensiven, „leisere“ offenen Arbeiten gedacht, die im Erdgeschoß für die körperbetonten und geräuschintensiveren Aktivitäten der Schüler vorhanden sind.

### Tageslichtkonzept

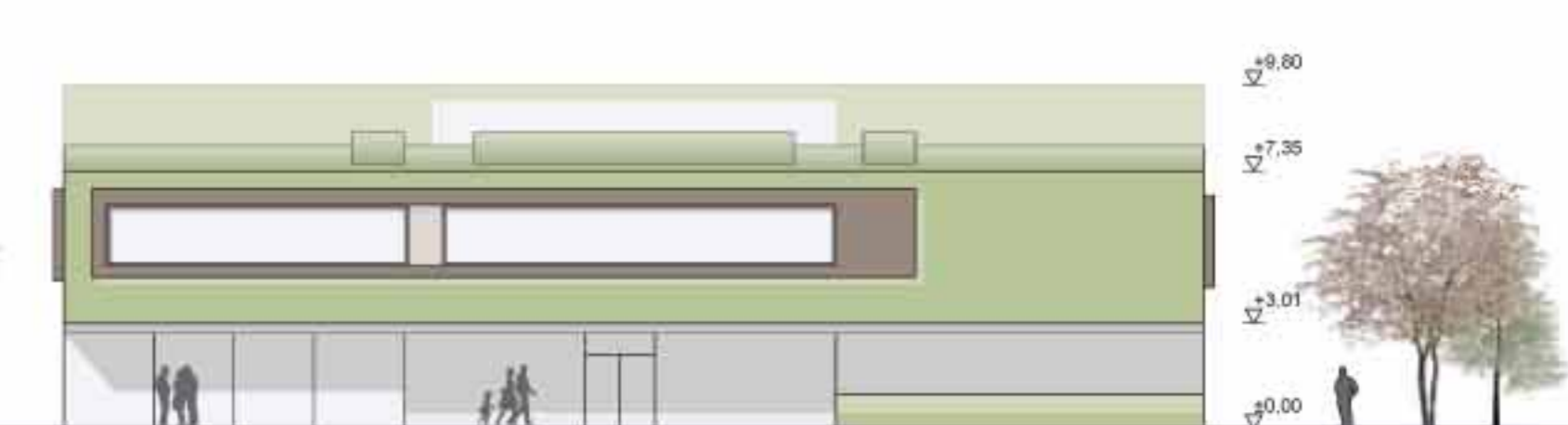
Alle Klassenräume liegen an der Ost- bzw. Westseite des Gebäudes und sind durch die Fensterfront natürlich belichtet. Die Klassenräume und die Halle erhalten im Gebäudeinneren zusätzlich Tageslicht durch Oberlichter.

### Turnhalle – externe Nutzung

Für schulunabhängige Nutzung sind die Turnhalle und die Garderoben über vom Westen betretbares Treppenhaus extern erschlossen. Dieses Treppenhaus ist auch der „kurze Weg“ für das Schulpersonal vom EG ins UG.



ANSICHT SÜDWEST



ANSICHT SÜDOST